

## **Mannheimer Uni will den Reformstau auflösen**

*Von Dorit Heß*

**In einem Sonderforschungsbereich erarbeiten Volkswirte und Politikwissenschaftler praktische Tipps.**

(...) „Um Reformen mit Erfolg umzusetzen, sind Mehrheiten unerlässlich – und dafür Kenntnisse über die Bereitschaft der Bürger, auf künftige Rentenerhöhungen zu verzichten“ sagt der Mannheimer Ökonom Axel Börsch-Supan. Wer das außer acht lasse, bekomme irgendwann die Quittung. „Dass Basta-Politik nicht funktioniert, erlebt die SPD gerade.“

(...) Die Ursachen für Erfolg oder Scheitern von Reformen, die Wünsche von Wählern, Parteien und Interessengruppen nimmt Börsch-Supan mit seinen Mannheimer Kollegen – Volkswirten und Politikwissenschaftlern – ab 2010 unter die Lupe. Mitte der Woche hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) grünes Licht gegeben für einen neuen Sonderforschungsbereich zum Thema „Politische Ökonomie von Reformen“. (...) Damit ist den Mannheimern Volkswirten gelungen, was nur wenige ihrer Kollegen in Deutschland geschafft haben: Unter den 39 Graduiertenschulen und 37 Exzellenzclustern, die Bund und Länder im Zuge der Exzellenzinitiative finanzieren, sind nur in drei Fällen Volkswirte dabei. (...) Dabei wollen die Mannheimer die engen Fachgrenzen der Volkswirtschaftslehre und der Politikwissenschaft überwinden. „Diese intensive Kooperation ist ein echtes Novum“, sagt Michael Schuster, DFG-Programmdirektor für Geistes- und Sozialwissenschaften. (...)

(...) Was die Bürger im Detail von den Auswirkungen von Reformen halten, wollen die Wissenschaftler in zahlreichen Projekten herausfinden. (...) „Wir müssen wie beim Autokauf vorgehen“, sagt Börsch-Supan. „Wir bieten verschiedene Pakete zu einem festen Preis – der Bürger wägt ab und entscheidet sich für eines.“ (...) Steuersenkungen, Ausgabenerhöhungen und Schuldenabbau seien nicht zeitgleich machbar. „Auch die neue Bundesregierung wird sehen, dass sich Wähler nicht an der Nase herumführen lassen.“

*Dieser Artikel erschien im Handelsblatt am 20. November 2009.*